

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garnond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet.

Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.

Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 38.

Samstag, den 30. März 1901.

18. Jahrg.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.

### Brennholz-Verkauf.



Am Mittwoch den 3. April, vorm. 11 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus Staatswald I. 23 Mittlerer Niesenstein, II. 114 Unterer Baurenberg,

II. 119 Christophshof und zwar:

Nm. 5 Nadelholz-Scheiter; 91 buchene, 3 birkene und 179 Nadelholz Ausschusfscheiter und Prügel; 3 eiche, 1 birke u. 366 Nadelholzanzbruch und Abfallholz, sowie 42 Nadelholz Reisprügel.

Stadt Wildbad.

### Brennholz-Verkauf



am Samstag, den 6. April 1901 vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus

Stadtwald III. an der Linde Abt. 12 f.

Pflanzgarten.

23 Nm. buchene Scheiter  
79 " " Prügel I. Cl.  
140 " " " II. Cl.  
34 " " Reisprügel.

Wildbad, den 26. März 1901.

Stadtschultheißenamt:  
Bäguer.

Wildbad.

### Bekanntmachung.

Die feuerwehrrpflichtigen Einwohner, soweit sie bei der freiwilligen Feuerwehrr noch nicht eingeteilt sind, werden aufgefordert, sich **spätestens bis 6. April d. J.** bei dem Feuerwehrrkommando zu melden, widrigenfalls sie die für den Nichtertritt festgesetzte Jahresabgabe zur Feuerlöschklasse zu bezahlen haben.

Den 26. März 1901.

Stadtschultheißenamt:  
Bäguer.

### Wachholderbeer

u.

### Kümmel

offertiert

Chr. Brachhold.

### Die Frühjahrskontrolversammlungen

im Jahre 1901 finden im Kontrolbezirk Neuenbürg wie folgt statt:

Kontrolstation Neuenbürg am 15. April 2 1/2 Uhr nachmittags beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Birkenfeld, Gräfenhausen.

Kontrolstation Neuenbürg am 16. April 9 Uhr vormittags beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Neuenbürg, Höfen, Dennaach, Waldrennach, Engelsbrand.

Kontrolstation Neuenbürg am 16. April 2 1/2 Uhr nachmittags beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Ottenhausen, Oberniebelsbach, Unterniebelsbach, Arnbach, Conweiler, Schwann, Feldrennach.

Kontrolstation Herrenalb am 17. April 12 1/2 Uhr nachmittags beim Kurhaus für die Gemeinden Bernbach, Dobel, Herrenalb, Loffenau, Neusatz, Rothensol.

Kontrolstation Wildbad am 18. April 8 1/2 Uhr vormittags in der Trinkhalle für die Gemeinden Engklösterle, Wildbad.

Kontrolstation Calmbach am 18. April 2 1/2 Uhr nachmittags an der Kirche für die Gemeinde Calmbach.

Kontrolstation Schömberg am 19. April 8 Uhr vormittags beim Rathaus für die Gemeinden Weinberg, Dieselsberg, Grunbach, Igelstock, Kapsenhardt, Langenbrand, Maisenbach, Oberlengenhardt, Calmbach, Schömberg, Schwarzenberg, Unterlengenhardt.

Zu den Kontrolversammlungen haben zu erscheinen:

Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehrr I. Aufgebots, die Dispositionsurlauber, Reservisten und Landwehrrleute I. Aufgebots einschließlich der Halbinvaliden, sämtliche Ersatzreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften (einschließlich der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen zeitig Halb- und Ganzinvaliden.)

Mannschaften der Jahresklasse 1889, welche in der Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landw. I. Aufgebots bei den Herbstkontrolversammlungen zur Landwehrr II. überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrolversammlungen dieses Jahres entbunden. Dieselben haben vielmehr bei den Herbstkontrolversammlungen ds. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Passnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften haben bei Strafvermeidung mit sauber gereinigten Füßen zu erscheinen, weil letztere gemessen werden. Es wird darauf hingewiesen, daß bei sämtl. Mannschaften auch bei denjenigen, welche bereits gemessen sind, Fußmessungen vorgenommen werden.

Stöcke, Schirme, Jagarren zc. sind vor Beginn der Kontrolversammlungen abzulegen. Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, 10. März 1901.

*Christoph*

Vorstehendes wird hiemit bekannt gemacht.

Wildbad, ~~27. März~~ 1901.

11. April

Stadtschultheißenamt: Bäguer.

Wohlschmeckende Speisen und dabei bedeutende Ersparnis im Haushalt erzielt die Hausfrau, wenn sie Fleischbrühe mit Wasser verlängert und etwas



zum Würzen

zusetzt. Wer einen Versuch damit gemacht hat, verwendet es stets. In Flaschen von 35 Pfennig an zu haben bei

Wildh. Fischer.

ebenfalls empfehlenswert sind Maggi's Suppenwürfel à 10 Pfg., sowie Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pfg.

W i l d b a d.

## Verakkordierung.

Nächsten Montag den 1. April d. J.  
vormittags 11 Uhr  
werden auf dem hiesigen Rathaus die städt.  
Jahresbauarbeiten u. Fuhrwerksleistungen im  
öffentl. Abstreich verakkordiert.  
Preisverzeichnis und Bedingungen können  
bei Unterzeichnetem eingesehen werden.  
Den 26. März 1901.

Stadtbanamt.

## Eierfarben

empfeht J. F. Gutbub.



## Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfeht ihr großes Lager reingehaltener in-  
und ausländischer

## Weine

in allen Preislagen.

Weiß-Weine von 35  $\mathcal{M}$  an per Liter  
Rot-Weine von 55  $\mathcal{M}$  an per Liter.

## Joh. Dietrich

Placierungs-Bureau  
Karlsruhe i/B. Ritterstr. 10|12  
Telephon 1332.

empfeht fortwährend

Hôtel- und

Wirtschaftspersonal

jeder Eigenschaft bei schnellster Bedienung.

## Spar-Einlagen

in die Oberamtsparlasse in Neuenbürg nimmt  
stets kostenfrei entgegen und zwar von 1  $\mathcal{M}$   
an.

Der Agent

J. F. Gutbub.

Frisch gewässerte

## Stoß-Fische

empfeht Chr. Batt.

Ein solches braves

## Mädchen

vom Lande welches sich allen häuslichen Ar-  
beiten unterzieht findet Stelle.

Näheres in der Exped. d. Bl.

## Serbische Zwetschgen

per Pfd. 24 Pfg.

empfeht G. Lindenberger.

## Weinen Hansanteil

mit Stallung und Werkstat im Strauben-  
berg hinter der Restauration Fr. Ropp sehe ich  
dem Verlaufe aus und kann jeden Tag ein  
Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Philipp Krauß, Ww.

Bestellungen auf gute

## Speise- u. Saat- Kartoffeln

nimmt entgegen.

Hermann Kuhn.

## Freiwillige Feuerwehr Wildbad.



Infolge Rücktritts des seitherigen Zugführers des VI. Zugs ist  
eine Neuwahl vorzunehmen. Dieselbe findet am  
**Ostermontag, den 8. April**  
vormittags 11 Uhr  
im Rathhauseaal statt und tritt der VI. Zug hierzu in Uniform vor  
dem Rathhause an.  
De 28. März 1901.



Das Kommando.

Meine

## Oster-Ausstellung

ist eröffnet und lade zu zahlreichem Besuche höfl. ein.  
*Theodor Bechtle.*

## Gesang- Bücher

in schönster Auswahl

empfeht

G. Riexinger, Buchbinder.

## M. Decker

im Hause der Vereinsbank

mocht auf sein Lager in fertigen

**Herren-, Knaben- & Burschen-Anzügen**

insbesondere auf

## Confirmanden-Anzüge

aufmerksam.

Weiter empfehle ich fertige

**Herrn- & Burschenjoppen, Hosen & Westen**

auch ist stets

eine große Auswahl fertiger Arbeitshosen

vorhanden wobei nur solide Näharbeit angewendet wurde.

In schwarz Kammgarn, Cheviots u. sonstigen  
modernen Herrnkleiderstoffen

halte ich stets Lager, wie ich auch für die

## Frühjahrs- & Sommersaison

eine sehr reichhaltige, elegante Musterkollektion jederzeit zur gefl. Benützung  
und Verfügung bereit halte.

## Geschwister Freund

empfehlen zu

## Confirmations-Geschenken

alle Arten Schmuck in ächt und  
Fantasie, Broschen, Ohrringe, Arm-  
bänder, Colliers, Kragen u. Man-  
schettenknöpfe, Cravattennadeln,  
Uhrketten zc. in größter Auswahl  
billigst.

## Schöne Zwetschgen

empfeht

J. F. Gutbub.

Unterzeichneter empfeht erstklassige

## Fahrräder

Modell 1901

von 135  $\mathcal{M}$  an bis zu den feinsten, sowie

**Ausleihen u. reparieren von**

**Fahrrädern**

zu billigen Preisen. (1jährige Garantie.)

**Herrn. Schill,**

Schlosser u. Mechaniker.

Alleinvertreter der Kondorfahrradwerke  
Brandenburg a. S.

für Wildbad u. Umgebung.

## Zwangsversteigerung.

Nächsten Montag, den 1. April  
nachmittags 2 Uhr  
werden in Sprollenhaus  
**ca. 30 Str. Heut**  
im Zwangswege öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft beim Friedhof dort.  
**Gerichtsvollzieher:**  
Gutbub.

Eine bereits vorhandene größere

## Kinderbettlade

hat billig zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

## Schöne Schnitz und Zweischgen

empfiehlt Chr. Batt

## 2 Dienstmädchen

werden bei hohem Lohn gesucht.  
Von W. m. ? sagt die Redaktion.

Für Husten u. Catarrhleidende

## Kaiser's Brust-Caramellen

Malz-Extract mit Zucker in fester Form.  
die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell. begl. Zeugnisse anerkannt.

Einzig dastehender Beweis für sichere  
Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh  
und Verschleimung.

Packet 25 Pfg. bei Chr. Brachhold  
in Wildbad.

## Eine Wohnung

für eine einzelne Person hat zu vermieten.  
Bäcker Zieffe.

Meine

## Oster-Ausstellung

ist eröffnet und lade zu zahlreichem Besuche höfl. ein.

G. Lindenberger.

Gegründet  
1820.

## Das beste für die Augen Kölnisches Wasser

Gegründet  
1820.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn

Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt ärztlich empfohlen bei entzündeten, schwachen Augen und Gliedern, (besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) feinstes und billigstes Parfüm.

In Flasch. à 40 u. 60 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

J. F. Gutbub.

## Die Roßhaarspinnerei

von

## Carl Wizemann in Altensteig

empfiehlt ihre reingespinnene Roßhaare zu  
Matratzen zu folgenden Preisen:

das 1/2 Kilo  
Nr. 1 (bestes Schweißbaar) zu M. 2.20  
Nr. 2 (sehr kräftiges Roßhaar) zu M. 2.—  
Nr. 3 (gute Mittelsorte) zu M. 1.80  
und nimmt Aufträge jeder Höhe gerne entgegen.

## Fierfarbe

sowie

## gefärbte Eier

empfiehlt

Chr. Batt.

## Sulz- & Essig-Gurken

empfiehlt

Carl Wirth. Batt.

### Confirmanten-Stiefel

Herrn 1a Kolbleber-Stiefel zu	M.	8.50
" Zugstiefel 1a Qual. "	"	6.60
" " extra stark "	"	5.50
" " "	von	4.50 an
Knaben-Stiefel	"	4.30
Frauen-Stiefel 1a Kolbleber zu	"	8.—
" " alles Handarbeit "	"	7.—
" Knopf- u. Schnürst. ex. st.	"	5.20
" Stiefel von	"	4.—
Mädchen-Schul-Stiefel ex. st. zu	"	5.—
Kinder-Leber-Schuhe von	"	—50
Frauen-Tuch Hauschuhe	80	—
Rohrstiefel, Arbeitsschuhe, schwer beschlagene Kinderstiefel.		
Leo Mändle's Schuhfabriklager, Pforzheim Deimlingstraße Ecke Marktplatz. „Reparatur Werkstätte.“		

# Blessing & Kümmerle

Stuttgart, Langestrasse 11 B, Ecke Calwerstrasse.

## Großer Reeller Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung

mit ganz bedeutender Ermässigung und zwar von  
20 bis 40 Prozent Rabatt.

Teppiche, Vorlagen, Felle, Möbelstoffe, Portiären, Gardinen,  
Tischdecken etc. etc.

Muster & Auswahlendungen gerne zu Diensten.

Ab 1. April in unserem Neubau Calwerstrasse Nr. 7 A.

## W u n d s c h a u.

Ludwigsburg, 23. März. Heute wurde hier ein Rekrut, gebürtig aus Asperg, gemustert, der das seltene Gewicht von 29 1/2 Kilo hatte.

Untertürkheim, 25. März. Der Senior der württ. Volksschullehrer, Mack, ist hier im Alter von 92 Jahren gestorben.

Vom Fränkischen, 23. März. In der Station Zumborn wurde ein Dienstmädchen aus Dombühl vom Zug überfahren und war augenblicklich tot.

Calw, 26. März. Die vor zwei Jahren neuerbaute Kunstmühle von Adolf Luz wurde bei dem gestrigen Verkauf von Privatier Böllter und Handelskubdirektor Spöhrer um 79 000 M. angekauft. Der amtliche Schätzungswert betrug 150 000 M. Zu der Versteigerung war nicht ein einziger auswärtiger Käufer erschienen.

Aus dem Oberamt Biberach, 23. März. Letzter Tage verunglückte der Schmiedmeister Beth in Untersulmettingen dadurch, daß demselben ein Stück Holz, das er an der Zirkularsäge der Dampfmaschine abschneiden wollte, durch Zurück schlagen mit aller Wucht an den Kopf floß und dem Mann das Gesicht furchtbar zerschlug. Weil alles geschwollen war, konnte derselbe einige Tage keine Nahrung durch den Mund zu sich nehmen.

Friedrichshafen, 22. März. Ein eigenartiges Treiben entwickelte sich heute hier auf dem alljährlichen Gesindemarkt der Troler Hütelinder. Obgleich dieselben dieses Jahr zahlreicher als sonst eingetroffen sind (über 400 Knaben und Mädchen), so war doch die Nachfrage aus dem Allgäu, der württembergischen und babilchen Seegegend noch viel größer, so daß man sich förmlich um diese jungen Arbeitskräfte riß. Als Lohn für ihre bis zum Spätherbst dauernden Dienstleistungen verlangten und erhielten die Hütelinder je nach Alter 50 bis 160 M. und ein doppeltes Gewand.

Vom Bodensee, 25. März. Eine gelungene Offerte erhielt dieser Tage ein Gastwirt in Konstanz von einer stellesuchenden Kellnerin. Dieselbe lautet wörtlich: „Ich habe ihm Schwarzwälder ersehen, daß sie eine Kellnerin brauchen. Ich wehre gesunden bei ihnen einzutreten ich bin 20 Jahre alt ihn Postduhr gut gewachsen selber viel ich mich nicht nehmen. Das Werk wird den Meister lopen habe schon mehr als Kellnerin frugierd. Achtungsvoll J. E.“ Die dienstbare Fee scheint mit Stil und Ortographie auf sehr gespanntem Fuße zu stehen.

Mühlacker, 23. März. Der Unterlehrer Keller in Dürren hat sich erschossen. Motiv noch unbekannt.

— Eine Pforzheimer Notiz macht darauf aufmerksam, daß mit dem 31. März die österreicherischen Vereinsthaler mit dem Doppeladler einerseits und dem Bildnis des Kaisers Franz Joseph andererseits ihre Umlaufsfähigkeiten in Deutschland verlieren. Nach dem 31. März haben sie nur noch einen Metallwert von 1 M. 40 S.

— So eine Art „Jack der Ausschläger“ bringt die Bevölkerung von Ludwigsbafen in Aufregung. Er überfällt unversehens Leute auf der Straße und versetzt ihnen Messerschnitte in den Unterleib. Bis jetzt kennt die Polizei 9 Gestochene, namentlich Frauen, die zum Teil recht schwer verletzt sind. Der

Stadtrat empfahl der Polizei, dem anscheinend geistesgestörten Uebelthäter noch größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Ludwigsbafen, 26. März. Der Unhold, der in den Straßen Mädchen anfiel und durch Messerschnitte verletzt, ist verhaftet. Es ist der Viehdieb Wilhelm Damian aus Böblingen.

— Mutterglück im Souffleurkasten. In einem Vergnügungstokal zu Berlin feierte ein Theaterverein sein Stiftungsfest und führte „Hasemanns Töchter“ auf. Das Amt der Souffleuse hatte die Gattin eines Kaufmanns B. Während des zweiten Aktes hörten die in den Vorderreihen Sitzenden plötzlich aus dem Innern des Souffleurkastens dumpfes Geschrei. Die Darsteller unterbrachen sich und starrten nach dem Blechkasten. Gleich darauf fiel der Vorhang. Des Publikums bemächtigte sich Schrecken, da trat der Vorsitzende vor den Vorhang und verkündete unter lautloser Stille, daß die Vorstellung abgebrochen werden müsse, weil die Souffleuse, Frau B., soeben eines gesunden Knäbchens genesen sei. Der nun losbrechende Lärm spottet jeder Beschreibung. Während Mutter und Kind in einem Krankenwagen weggeschafft wurden, ließ man den soeben angelangten Weltbürger ein über das anderemal hochleben und trug den glücklichen Vater auf den Schultern durch den Saal. Eine sofort veranstaltete Sammlung ergab ein ansehnliches „Potengesent“, und der Vorstand des Vereins verpflichtete sich, das „Theaterkind“ aus der Taufe zu heben.

— Ein Landmann bei Schlettstadt sollte jüngst zu einer Taufe gehen. Der schwarze Schoßrock, die Sonntagsgbinde, alles war angelegt und nun sollte noch der Cylinderhut an die Reihe kommen. Nichts ahnend holte der Landmann ihn hervor und siehe da — aus demselben fielen fünf niedliche Käzchen. Die Hauskake hatte nämlich den Cylinderhut zum Familienheim gewählt und dort fünf Käzchen das Leben geschenkt. Unser Landmann war nicht wenig erstaunt, aber mit dem Troste, daß eben der Cylinderhut auch noch zu anderen Zwecken gut ist, setzte er denselben auf und gab bei dem großen Tauffchmaus das Stücklein zum Besten.

— Einen großen Schadenersatz für den Verlust von 2 Beben erhielt ein dänischer Arbeiter, der in einem Eisenwerk in Brooklyn durch einen Unfall zwei Beben verlor. Der Besitzer wurde dazu verurteilt, dem Arbeiter einen Schadenersatz von mehr als 40 000 M. zu bezahlen.

Schaanghai, 26. März. Neutermeldung vom 25.: Die „Nordching Daily News“ erfahren aus glaubwürdiger Quelle, daß der chinesische Hof dem chinesischen Gesandten in Petersburg dringende Weisungen übermittelte, in denen ihm verboten wird, das Mandchurienabkommen zu unterzeichnen.

Peking, 26. März. Wenn die Chinesen das Mandchurienabkommen nicht bis Dienstag unterzeichnen, werden die Russen die Verhandlungen abbrechen, die Mandchurien aber weiter besetzt halten.

Peking, 26. März. Neutermeldung vom 25. März. Die eingehende Erhebung, welche der Ausschuß der Gesandten über die finanziellen Hilfsquellen Chinas veranstaltet hat, haben, wie hier angenommen wird, ergeben, daß die Staatseinnahmen so erhöht und die Ausgaben so eingeschränkt werden, daß die

Zahlung der Entschädigung innerhalb 20 Jahren durchführbar sei.

Washington, 26. März. Es wird positiv behauptet, die Entschädigungsforderung Deutschlands an China belaufe sich auf 65 Mill. Dollars. — In diplomatischen Kreisen behauptet man, daß das Mandchurienabkommen heute oder morgen unterzeichnet wird, da die gegen dasselbe erhobenen Einwendungen nicht genügend seien, um die Unterzeichnung zu hindern.

— Kitcheners Lügendepeschen werden von seinen eigenen Soldaten widerlegt. Ein englischer Unteroffizier schreibt aus Südafrika: „Wir haben gerade nach langer Zeit wieder einmal einige Zeitungen von zu Hause bekommen, die auch über unsere Gefechte mit den Buren in den Magalibergen berichten und da sieht man wieder einmal, wie wenig von den thatsächlichen Ereignissen nach drüben berichtet werden darf. In Wirklichkeit verlor General Clements sein ganzes Lager, die ganze Bagage und sämtliche Vorräte, und das Gefecht stand für einige Zeit so kritisch, daß bereits Dynamitpatronen unter die Geschütze gelegt wurden, um diese lieber zu vernichten als in die Hände des Feindes fallen zu lassen. Wenn das behauptet wird, daß „Clements sein ganzes Korps, ohne Widerstand zu finden, nach Kommandoreck brachte,“ so ist das einfach Schwindel; wir wurden von den Buren mehr als 15 Meilen weit geradezu wie eine Herde getrieben und mußten während der ganzen Zeit unsere Nachhut verteidigen.“ Auch berichtet der Briefschreiber, daß die englischen Soldaten manchmal geradezu am Verhungern gewesen seien: „Ich habe selbst gesehen, wie sich unsere Offiziere Mehl und Wasser mischten und den Teig ohne Fett und Salz über dem Feuer rösteten, um sich so ihre einzige Mahlzeit während des ganzen Tages zu verschaffen.“

London, 25. März. Lord Kitchener telegraphiert aus Pretoria vom 25. ds.: Die Kolonne Bashingtons griff westlich von Brustersdorp 1500 Buren unter Delarey an und schlug sie zurück. Er verfolgte sie rasch und erbeutete 2 Feldgeschütze, 320 Geschosse, 1 Pomponggeschütz, 6 Maximgeschütze, 15 000 Kartätschen, 160 Flinten, 53 größere und 24 kleinere Wagen. 140 Buren wurden gefangen, viele getötet und verwundet. Unsere Verluste sind gering.

— Der Zar soll vor seiner nächsten Umgebung nicht mehr sicher sein. An den Türen des kaiserlichen Schlafzimmers und ebenso an denen des Arbeitskabinetts sind neuerdings die Mechanismen so geändert worden, daß nur zwei oder drei Personen wissen wie diese Türen von außen zu öffnen sind, wenn sich der Zar in den genannten Zimmern befindet. In dem Arbeitskabinetts sind fünf Schreibtische aufgestellt, die der Zar abwechselnd benutzen soll, so daß niemand genau weiß, an welchem Schreibtisch der Zar gerade arbeitet.

— Der berühmte Erfinder des Gasglühlichts, Ritter von Auer in Wien, hat eine neue Lampe konstruiert. Es ist ein elektrisches Glühlicht, das bei gleicher Helligkeit nur halb so viel elektrische Kraft braucht als die seitherigen Lampen. Der Glühfaden, der seither aus Platin oder Kohle bestand, wird aus Osmium hergestellt, einem selten vorkommenden Metall, das teurer ist als Gold und erst bei 2500 Grad Celsius schmilzt. (Platin schmilzt „schon“ bei 1500 Grad).